

Verbindung zu den Wurzeln Ritual am 1. Mai in Berlin–Kreuzberg

Inspiriert durch die Zusammenkunft der "Wissenden" der nativen Stämme in Arizona um die "Rückkehr der Ahnen"

(http://www.creationxp.de/ressurces/pdf/2009-04_The-Return-of-the-Ancestors-Gathering.pdf) zu zelebrieren haben wir solch eine Rückverbindung für uns in unserer Region angeregt und mitten in Berlin am Kreuzberg im Gotischen Saal und auf der Wiese dahinter abgehalten.



Verbindung zu den Wurzeln

http://txt.creationxp.de/150_Verbindung-zu-den-Wurzeln+Brandenburger-Tor.htm

Herzlich eingeladen waren einzelne Menschen oder Gruppen, die sich bereits mit der lokalen Geschichte oder den Weisen der Ahnen befasst haben und ALLE die das Bedürfnis haben wirkliche Wurzeln zu spüren. Und sie waren da: Manuel, der sich mit germanischen Traditionen (Runen) befasst, Ivo, der sich mit Druidentraditionen befasste, dem selbst neue göttliche Zeichen und Gesten gegeben werden und Ulrike, die vor vier Jahren nach indianischem Vorbild den Lebenstanz, ein großes schamanisches Tanzritual unter Freiem Himmel in der Nähe von Berlin initiiert hat.

Dies ging reibungslos zusammen mit den Menschen, die mehr auf der Lichtarbeiter Linie liegen, wie Christina, Horst, Ilona, Sarito ..., die aber erkannt haben, dass der schöne Geist auf die Erde muss um wirksam für das irdische Leben zu werden. Katharina brachte ihre Hündin Jasmin mit, die für die lebendige Erinnerung und Würdigung der Tiere ihre besonders feinen Energien einbrachte.

Von außen gesehen haben sich an einem Spätfrühlingstag voll strahlendem Sonnenschein verschieden gestimmte Menschen und ein Hund (vormittags ca. 20 nachmittags ca. 30) getroffen, die sich andauernd im Kreis aufstellten, gesprochen und gesungen haben oder sonst wunderliche Sachen gemacht haben und einen starken energetischen Prozess miteinander durchlebten.

Uns bewegten die Fragen: wer sind wir in dieser Zeit, wo so vieles der alten Wertesysteme zusammenbricht? Was gibt uns Halt von innen macht

uns stark? Wo kommen wir her? Wo wollen wir hin? Was ist unsere Freude?

Wir wollten die Frage der Verwurzelung nicht auf irdischen Boden und Ahnen beschränken – trotzdem uns das bewusst Werden der deutschen Seele besonders am Herzen lag – sondern uns allumfassend als göttliche Wesen sehen in einer bestimmten Epoche auf der Erde mit Verwandten im Universum ... auf den Sternen, verankert in der deutschen Erde.

Dies alles als einen ersten Schritt, als ein Puzzle-Stein im Verbund mit vielen anderen Aktivitäten anderer Menschen.

Vor Beginn traf sich die Vorbereitungsgruppe und speziell die Verbindungsgruppe von Christina (Katharina mit Jasmin, Astrid, Horst, Ivo, Michael, Frank und Christina) und hat ein Merkaba-Feld aufgebaut, das besonders draußen Schutz bieten und die Energien von Liebe und Verbindung unterstützen sollte. Und das hat es.

Zu Beginn der Zeremonien im Gotischen Saal hat Ulrike ein Willkommens-Lied gesungen ... und wir waren von ihrer Stimme bei der außergewöhnlichen Akustik des Gotischen Saales ergriffen.

Nach der Vorstellungsrunde hat Ilona ganz professionell und einfühlsam eine Sharingrunde angeleitet bei der in den unterschiedlichen Sharinggruppen Fragen, wie fühlt Ihr Eure Wurzeln gerade jetzt konkret, oder warum seid Ihr hier her gekommen, was sind für Euch persönlich die Ahnen wechselseitig gestellt und beleuchtet wurden. Man kam sich näher. Wurde aufgeschlossen. Auf diesem Nährboden konnte Christina, die Herz-Raum-Meditation nach Drunvalo Melchizedek in die Runde bringen und sie zur Schöpfung eines Gruppenherzes ausweiten. Eine wunderschöne Erfahrung. Seht das Bild „Gruppenherz“ mit Beschreibung.



Gruppenherz

http://txt.creationxp.de/155_Gruppenherz.htm

Nach einem Ausflug zu den Druiden (Ivo) und Diskussion zur Germanischen Tradition kam Horst Zanotelli – eine Seele, die von Arkturus zu uns gekommen ist – zu Wort. Seine Worte entstammten zum Teil gechannelten Büchern von Arkturus, aber hauptsächlich der Erinnerung seines Herzens an seine arkturianische Mission für die Erde. Am Ende saßen wir alle in einem hoch schwingenden arkturianischen Energietunnel, der uns mit der 5. Dimension verband. Jeder fühlte sich augenscheinlich wohl und schwelgte in der schönen Energie ... als uns die knallharte Frage „Wo bleiben meine Schatten, die ich zum Leben brauche in diesem abgehobenen Tunnel?“ (Manuel) in die irdische Realität

zurückholte. Der wohl wertvollste Moment des Tages. Das ist natürlich wichtig, wo das Ego bleibt und all die verdrängten Schatten in Form von Zorn, Ängsten, Schmerz Von der Sache her war klar, dass wir diese im Licht transformieren wollen und mit dem Tunnel (siehe das Bild) nur sicherstellen wollen, dass das Licht das Lenkrad behält ...



Arkturianischer Korridor

http://txt.creationxp.de/156_Arkturianischer-Korridor.htm

ABER in diesem Moment hatte das helle Licht die Schatten hervorgeholt und Ulrike reagierte als erfahrene Schamanin folgerichtig mit einem Räucher- und Toning-Ritual, das so manchen Schatten, der jetzt gehen wollte von den Teilnehmern hervor geholt hat und von ihr mit ihrer großen Adlerfeder vertrieben hat.



Die Schatten dürfen gehen

Es ging hoch her mit unseren dunklen Seiten – bis hin zu einem kleinen Brand und es war so wichtig, dass dies alles sein durfte. Danach fühlten wir uns leichter und heiterer.

Nach dem Mittagspicknik auf der Wiese tauchten wir in das Nachmittagsritual auf dem Medizinradkreis im Freien ein. Es war von vorn herein so geplant, dass die energetisch gestärkte Gruppe aus dem Raum am Vormittag die gereinigte Energie an die hinzu kommenden Menschen am Nachmittag weitergeben würde. Trotzdem war es keine reine Wiederholung des Vormittages.

Alle waren ergriffen vom Gesang von Sarito: „Ich fühle eine neue Erde“. In diese Energie hinein konnte Horst leicht die arkturianischen Verwandten einladen um einen neuen Korridor aufzubauen und Mantren zu sprechen, die das Unterbewusstsein reinigen - so dass Christina einen guten Boden vorfand mit allen Anwesenden ein Gruppenherz zu erschaffen. Eine Fähigkeit von uns allen, an die wir im Alltag auch öfter denken sollten. So wie an die Tatsache, dass wir göttliche Wesen sind mit FLÜGELN von 17 m Spannweite (Merkaba-Feld). Fröhlich und leicht ergab sich die Verbindung zu den Delphingeschwistern von Sirius E, die sich munter und vergnügt im

Energie-Swimming-Pool der Gesellschaft einfanden. Sie signalisierten, dass wir im Prozess sind diesen Gemeinschaftssinn wieder zu erwecken. Ivo lud zu einer weiteren Verbindung zu den Druiden ein und lehrte uns kosmische Übungen des Runen-Yoga. Als die Energieströme intensiv zwischen Himmel und Erde flossen fühlte die Schamanin Ulrike wiederum, dass es Zeit ist nach den Schatten zu schauen. Wir verbanden uns mit der Ahnenkette und schauten nach Wunden, die zu heilen sind. Bei mir persönlich kam eine fast unstillbare Sehnsucht nach der Verbindung zu den Vätern hoch, die ich offenbar gekappt hatte.

Jetzt sollte die deutsche Seele zu Wort kommen – aber das Ritual von Ilona war nur kurz – siehe das Bild: „Kann die reine deutsche Seele Fuß fassen zwischen den Schatten“. Die Energie war intensiv- aber es war wohl noch nicht die Zeit. Im persönlichen und kollektiven Unbewussten sind offenbar immer noch Schatten aus Schuld und Schmerz nicht aufgelöst.



***Kann die reine deutsche Seele Fuß fassen
zwischen den Schatten***

Zum Abschluss leitete Ulrike an, wie wir die neu gereinigten Energiestrukturen hier in der Berliner Erde verankern sollten: Durch die Verbindung mit den Bäume auf der Wiese. Doch die Bäume hatten uns zuvor einiges u lehren – z. B. dass wir bei den Ahnen all die Elementargeister und die Geister der Pflanzen, der Steine und der Erde vergessen hatten zu würdigen. Wir werden es das nächste Mal besser machen. Das nächste Wurzelritual ist für den 4. Oktober an gleicher Stelle geplant.

Zuvor wird in noch größerem Rahmen anlässlich des "Maya-Kongresses 2012" in Berlin eine zeremoniell Reinigung der Ahnenkette und Heilung/Balance zwischen den männlichen und weiblichen Pols stattfinden, wo Ihr wieder herzlich eingeladen seid, an der Arbeit am morphogenetischen Feld der Erde mitzuwirken.

Alle die am 1. Mai dabei waren und Ihre Eindrücke und Erfahrungen mit anderen teilen wollen sind herzlich eingeladen ihren Text bzw. Bild an den Webmaster Martina webmaster@creationxp.de zu senden. Sie posted es dann auf www.creationxp.de.

An dieser Stelle möchte ich meinen Dank an alle ehrenamtlich Mitwirkenden, edlen Spender und den sehr kulanten Raumvermieter Michael aussprechen. Besonders an Ilona, die die Bürde der Vorbereitung getragen hatte als ich 3 Wochen in den USA war. Sie hat vorzüglich gearbeitet.

Mir persönlich geht es so, dass ich mich seit dem Ritual besser hier in der Region verwurzelt fühle. Das ist nicht so einfach für einen Sirianer. Licht und Schatten sind spürbar und ich fühle mich sehr lebendig und im Prozess der Transformation.

Herzliche Grüße und Dank an alle die dabei waren!

Liste der Mitwirkenden

Veranstalterin, Schamanische Leitung und Verbindung zu den Sternen: Christina Müller

Organisatorin: Marion Augustin

Moderatorin: Ilona Kästner

Arkturianischer Korridor: Horst Zanotelli und N.N.

Verbindung zur Druidentradition und den persönlichen Ahnen:
Ivo Kaminsky

Gesang: Sarito Kaminsky, Ulrike Weiland Mitstreiter des und Menschen aus dem Lebenstanz

Verbindungsritual zur Mutter Erde und Schattenheilungstransformationsrituale: Ulrike Weiland

Urwüchsiges Berlin: Michael Steinberg

Programm

- 9 Uhr Treffen im Gotischen Saal
Verbindungsgruppe baut Merkaba-Feld auf
- 10:00 Reinigung, Zusammenkommen, Gesang: Ulrike
10:15 zeremoniell Verbindung aufbauen (Christina)
10:30 kurze Namens-Runde / drei Sharing-Runden
Warum seid Ihr her gekommen?
Wie fühlt Ihr gerade jetzt Eure Wurzeln?
Eure persönliche Beziehung zu den Ahnen? (Ilona)
- 11:30 Aufbau Gruppenherzfeld (Christina)
11:45 Gesang (Ulrike)
11:50 Einführung Runen-Yoga (Ivo)
Diskussion zu germanischen und Druidentraditionen
- 12:00 Einführung Arkturianer und Aufbau eines arkturianischen
Korridors(Horst)
Diskussion: Schatten und höhere Dimensionen
- 13:00 Schamanische Räucher- und Toningzeremonie zum Ausleiten
der Schattenanteile, die jetzt gehen wollen(Ulrike)
- 14:30 Zeremonielles Hinaustragen der Elemente des Medizinrades in
den Sixtusgarten und Aufbau des Medizinrades draußen
(Ulrike, Michael)
- 14:40 – 15:30 Uhr Mittagspause
- 15:30 Zusammenkommen im Kreis, Gesang (Sarito)
15:40 Herz-Erde-Himmel-Ausrichtung
Herzzentrierung, Gruppenherzfeld (Christina)
- 16:00 Arkturianischer Korridor, Reinigung des Unterbewusstseins
(Horst, Astrid)
- 16.30 Verbindung zu den Sternen: Delphine von Sirius E (Christina)
16.50 Verbindung zu den Ahnen; Runenyoga (Ivo)
17:10 Schamanische Heilung und Reinigung der Ahnenreihe(Ulrike)
17:20 Verbindung deutsche Seele (Ilona)
17:30 Gesang (Sarito)
17:40 Zeremonie zur Verwurzelung in der Erde (Ulrike)
- ca. 18:00 Uhr rituelle Übergabe des Wassers an Berlin (Bäume)